



CLUB-INFO

LIEBE MITGLIEDER,

ich freue mich, mich auf diesem Weg wieder an Euch zu wenden. Schließlich ist die Golfsaison nun weit fortgeschritten und es gibt ein paar Dinge, die ich gerne in Erinnerung rufen möchte. So stehen das Finale der Caribbean Golf Challenge und die Clubmeisterschaft bevor. Zunächst jedoch darf ich neuerlich eine Bitte an Euch richten, nach dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein...

Vielleicht hat es der eine oder die andere erraten: Es geht ums leidige Thema der Divots und Pitchmarken. Da gilt es erst einmal, Dank an jene zu richten, die aktive Platzpflege betreiben und Reparaturleistungen erbringen, obwohl sie den Schaden gar nicht verursachten. Um unseren Platz wäre es zweifellos noch besser bestellt, würden alle, die ein Schnitzel heraus- oder einen Krater hineinschlagen, selbst die Spuren beseitigen. Und es sind meinen Beobachtungen zufolge beileibe nicht nur Greenfeespieler, die einen Pfad der Verwüstung über Fairways und Grüns ziehen...

Nun darf ich Eure geschätzte Aufmerksamkeit auf weitere Turnierhöhepunkte lenken. Am Samstag, den 23. August, findet das vierte und letzte Turnier der PFS Caribbean Golf Challenge im GC Seefeld-Wildmoos statt. Noch einmal winken wahrhaft verlockende Preise, für die Brutto- und Gruppensieger eine Einladung zum Österreich-Finale am 4. Oktober auf den Anlagen des GC Donau, des GC Linz Luftenberg und des GC Wels. Bei jedem dieser drei Turniere qualifizieren sich je zwei Nettosieger jeder Handicap-Gruppe für das Karibikfinale vom 1. bis 7. Dezember in der Dominikanischen Republik.

Am Samstag und Sonntag, den 30. und 31. August, ermitteln wir die Clubmeister 2008. Nina Wedl und Marcel Walzl

verteidigen ihre Titel. Es gibt diesmal aber auch wieder eine Nettowerbung, sodass ich alle Clubmitglieder herzlich einlade, den Kampf mit sich, dem Platz und natürlich um Meisterehren aufzunehmen.

Stichwort Ehre: Nachdem die Auswahl des GC Seefeld-Wildmoos im vorigen Jahr im Vergleich mit dem Team der Golfakademie den Kürzeren gezogen hatte, besteht am 3. und 10. Oktober Gelegenheit zur Revanche, zunächst auf der Akademie, dann in Wildmoos. Anmeldungen nimmt das Club-Sekretariat ab sofort entgegen.

Zum Abschluss ist es mir noch ein Vergnügen, ein hervorragendes Leading Golf Spezialangebot aus dem Waldviertel an Euch weiterzuleiten, das das Golfresort Haugschlag ausschließlich Mitgliedern eines Leading Golfclubs, also auch den Empfängern dieser Club-Info unterbreitet. Ab 25. August werden tolle Rabatte auf Urlaubspakete samt Unlimited Golf gewährt. Nähere Infos im Internet: www.golfresort.at

Ich wünsche Euch möglichst viele Grüntreffer und Euren Pitchgabeln einen sehr häufigen Einsatz!

Walter Frenes
Präsident

Das richtige Ausbessern von Pitchmarken

Schlägt ein Ball auf dem Grün auf, werden die oberen Bodenschichten an die Ränder des Einschlagloches gedrückt. Dort faltet sich die Grasnarbe auf, und es entstehen Aufwerfungen rund um das Einschlagsloch.

1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt	4. Schritt
Im ersten Schritt wird die Gabel in einem schrägen Winkel kurz hinter der Pitchmarke eingeführt.	Die Pitchgabel wird vorsichtig nach vorne gedrückt, um die aufgeworfenen und zusammengedrückt Bodenschichten in ihre alte Position auf dem Grün zu bewegen. Dabei können auch leichte, seitliche Drehbewegungen ausgeführt werden.	Auf dieselbe Weise verfährt man mit den Aufwerfungen einmal rund um das Loch, so dass sich die durch den Einschlag entstandene Vertiefung durch die Bewegung von außen nach innen wieder schließt.	Um die Pflege abzuschließen, wird die ausgebesserte Stelle mit dem Putter geglättet und geebnet. Werden diese Reparaturschritte sorgfältig ausgeführt, sieht man danach von der Pitchmarke rein gar nichts mehr.

Laut einer Untersuchung der PGA können Pitchmarken, die innerhalb der ersten 5 Minuten repariert werden, in 24 Stunden wieder ihren Urzustand erreichen. Wird die Pitchmarke erst nach 10 Minuten ausgebessert, benötigt diese Stelle bis zu 15 Tage zur Regeneration.

Länger dauert die Regeneration auch, wenn die Reparatur falsch ausgeführt wird. Größter Fehler ist das Hebeln von Gras und Erde zur Oberfläche, da dadurch Graswurzeln ausgerissen werden.

